



**20. DV in Luzern**  
Das bisher beste Jahr  
des Hausvereins  
06

**Garten im Sommer**  
Heilende Kräuter  
13

**Neue Serie**  
So wohnen unsere  
Mitglieder  
15

**Bioterra**  
Portrait einer ver-  
wandten Organisation  
des Hausvereins  
16

## Bauen mit Mondholz und Lehm

Nachhaltig und zeitgemäss

**BauBioAnalysen** 

Baubiologische Messungen, Analysen und Beratungen

- **Elektromog**
- **Schimmelpilze**
- **Chemische Faktoren**
- **Standorteinflüsse**

Wir messen und analysieren.  
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

**BauBioAnalysen** GmbH  
Guido Huwiler  
eidg. dipl. Baubio-/Bauökologe  
dipl. Bauführer BS Aarau  
dipl. Therapieberater SVGT

Fon 044 767 11 61  
Fax 044 767 11 79  
Dorfstrasse 55  
8933 Maschwanden  
info@wohngesundheit.ch

www.wohngesundheit.ch



**Belcolor**  
FLOORING

Ihr Spezialist für  
unkonventionelle  
Bodenbeläge.

Besuchen Sie unsere  
Showrooms in St. Gallen,  
Zürich oder Lausanne.  
Alle Informationen unter  
[www.belcolor.ch](http://www.belcolor.ch)

**Sie haben eine Liegenschaft und wollen diese verantwortungsvoll nutzen oder verkaufen ... Sie sind eine Interessensgemeinschaft und wollen eine Liegenschaft mieten oder gemeinsam kaufen ...**

Wir sind ein Netzwerk aus Architektur, Rechtswesen und Liegenschaftsmanagement, welches auf gemeinschaftliche Immobiliennutzung spezialisiert ist.

**hausundco**

klausstrasse 9 · 8008 zürich  
tel. 044 381 91 21 · [www.hausundco.ch](http://www.hausundco.ch)





**mehr Sonne  
mehr Energie**

**Solartechnik von  
SOLTOP leistet  
und begeistert**

Entwicklung, Produktion und Verkauf von Solarsystemen für Warmwasser, Heizung, Schwimmbad; Sonnenkollektoren, Speicher, Regelungen

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg  
Tel: 052 364 00 77

[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)

**SOLTOP bietet auch Top-Lösungen für das Mehrfamilienhaus**



**schaerholzbau**

Unser Handwerk schafft auch Kunstwerk

Durch die Verbindung von Architektur und Handwerk, von Technik und Ästhetik schaffen wir Bauwerke für Menschen mit Freude an Kultur.

**schaerholzbau ag**  
CH-6147 Altbüren  
Telefon 062 917 70 20  
[www.schaerholzbau.ch](http://www.schaerholzbau.ch)





[www.utos-ag.ch](http://www.utos-ag.ch)

**BIO-KÜCHEN  
INDIVIDUELL  
SCHREINEREI  
KREATIV  
INNENAUSBAU  
ÖKOLOGISCH**

Utzigern bei Bern  
Tel. 031 839 42 44

Foto: sth



DV in Luzern: «Wir sind auf Kurs»\_6

Foto: sth



Serie: So wohnen unsere Mitglieder\_15



## Das beste Jahr des Hausvereins

In Luzern konnten am 31. Mai die sechzig Delegierten des Hausvereins das 20-Jahr-Jubiläum feiern. Mit gutem Grund. Der Verein hat in den vergangenen zwei Jahren eine stürmische Entwicklung durchlaufen und sich weiter professionalisiert. Ein Kurswesen, das diesen Namen verdient, wurde aufgezogen. Es sind solche Dienstleistungen, welche die Mitglieder erwarten dürfen. Dies zeigt der rege Kursbesuch; die Kurse in den ersten fünf Monaten dieses Jahres wurden von Hunderten von Mitgliedern genutzt. Mit öffentlichen Veranstaltungen wie der Jubiläumsaktion «100 Solardächer» konnten viele interessierte Hausbesitzer angesprochen werden. «Hätten wir den Hausverein vorher gekannt, wären wir schon früher beigetreten», tönte es etwa. Das hört man gerne.

2007/2008 war vermutlich das bisher beste Jahr in der Vereinsgeschichte. Es hat sich gezeigt, dass es den Hausverein braucht. Und er wird auch zunehmend in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Von DRS2 bis zur Zeitschrift «Wohnen» wurde unser Geschäftsführer interviewt. Der Hausverein gibt all jenen Hausbesitzern ein Zuhause, denen der respektvolle Umgang mit Boden, das nachhaltige Bauen und Wohnen sowie die faire Behandlung der Mieter ein Anliegen ist. Der Hausverein ist auf guten Wegen; er hat eben erst begonnen, sich zu entfalten!

Stefan Hartmann, Redaktor «casanostra»

[www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch)

Mitglieder des Hausvereins können ab 19. Juni mit dem Zugriffscode «Solardächer» diverse Dokumente gratis herunterladen.

porträt

focus

jubiläum

politik

ratgeber

**04\_Holzhaus in Dietikon: Mit Mondholz und Lehm bauen**

**06\_20. DV im Rathaus Luzern**

**08\_Aktion «100 Solardächer» in Luzern**

**11\_Notizen aus dem Hausverein**

**13\_Kolumne (5) «Der Garten im Sommer»**

**13\_Kolumne (1) «Geld und Geist»**

**14\_Kolumne (3) «Wohnen anderswo»**

**15\_Serie (1) «Wie Mitglieder wohnen»: Hans-Jürg Fehr**

**16\_Nach der Fusion: Bioterra, die Verwandte im Geist**

**18\_Stiftung Klimarappen verstärkt Gebäudeprogramm**

**19\_Unsere Berater (4): Markus Schuler, Luzern**

**19\_Briefkasten**

**21\_Sektionen**

**23\_Das grosse Potenzial von Baubiologie und Bauökologie**

haustechnik

internes

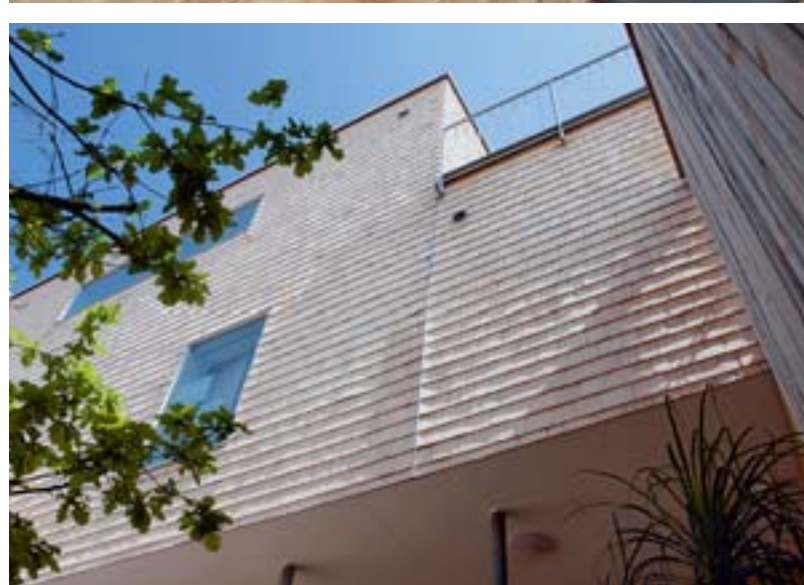
schlusspunkt

Unsere Partner:

ALTERNATIVE  
BANK

bau-schlau.ch

**impresum\_\_INSERATE-TARIF 2008** ¼ Seite Fr. 1440.–, ½ Seite 800.–, ¾ Seite 435.–, 1/8 Seite 248.–, 1/16 Seite 140.– **KLEINANZEIGEN** bis 6 Zeilen (à 40 Anschläge) Fr. 42.–, Zusatzzeilen Fr. 11.– **BEZUGSQUELLEN-VERZEICHNIS** Feld (54x10 mm) Fr. 37.– (Ersteintrag für Inserenten in der gleichen Ausgabe gratis) **ERSCHEINEN** casanostra erscheint sechsmal jährlich, Abdruck nach Rücksprache **VERLEGER** Hausverein Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 6515, 3001 Bern **VERANTWORTLICHE REDAKTION** Stefan Hartmann, casanostra, Postfach 294, 8042 Zürich, Tel. 044 368 40 84, Fax 044 368 40 89, sthartmann@presseladen.ch **GRAFIK** Clerici Partner AG, Münsterstrasse 18a, 8001 Zürich **TITELBILD** Reto Schlatter; Haus in Dietikon **DRUCK** Genossenschaft ROPRESS, Baslerstr. 106, 8048 Zürich **PAPIER** RePrint FSC, 50% Altpapier, 50% FSC-Neufaser, Zert.-Nr. SGS-COC-0474 **INSERATE** Paul Ebnetter, Mediaagentur, Weiherstrasse 2, Postfach, 9037 Speicherschwendi AR, Tel. 071 330 02 30, Fax 071 330 02 31, paul.ebnetter@swissonline.ch **AUFLAGE** 11 200 Ex. **ERSCHEINEN CASANOOSTRA** 90 28. August 2008 **REDAKTIONSSCHLUSS** 11. August 2008 **INSERATESCHLUSS** 8. August 2008



# Bauen mit Lehm und Mondholz

In Dietikon hat der Zürcher Architekt Reto Brawand ein zukunftsweisendes Mehrfamilienhaus erstellt. Es zeigt, wie man ökologisch nachhaltig und dabei zeitgemäss bauen und wohnen kann.

ALTE BAUMATERIALIEN NEU ENTDECKT

\_\_ Am Rand von Dietikon hat Architekt Reto Brawand 2007 ein Dreifamilienhaus gebaut, das vollständig aus Holz konstruiert ist. Es unterscheidet sich in Volumen, Fassadengestaltung und Detaillierung nur wenig vom bereits bestehenden Lärchenholzbau nebenan, der ebenfalls von Brawand stammt und dessen Fassaden bereits silbrig patiniert sind. Wie ein schnittiger Hochseedampfer hat sich nun der Neubau mit noch heller Aussenhülle auf die Wiese geschoben, ausgerüstet mit Terrassen auf mehreren Ebenen, Verbindungstrepfen und einladenden Aufgängen. Bestechend sind die mit Schindeln verkleideten Fassaden, die von fern wie eine textile Haut wirken und ein Novum darstellen.

Weil Nachhaltigkeit ein grosses Anliegen für Reto Brawand ist, liess er das neue Gebäude in Holzbauweise erstellen. Die klassische Konstruktion erhielt aussen wie innen eine Diagonalschalung aus Schweizer Weisstanne und eine Zellulosedämmung, welche völlig dampfdurchlässig ist und in den Innenräumen für ein angenehmes Klima sorgt. Die Aussenmauern sind 33 cm dick. Den Vorschlag, den Neubau mit einer Schindelfassade einzupacken, brachte die Luzerner Holzbaufirma Schaerholzbau AG. Fünf Wochen benötigten die vier Schindelbauer des Unternehmens, um die Tannenholzschildeln zu montieren. Das gesamte Holz des Hauses stammt aus dem Napfgebiet und wurde grösstenteils bei abnehmendem Mond geschlagen. Es verforme sich dann nicht mehr so stark und sei weniger anfällig auf Pilzbefall, hat Reto Brawand vom Holzbauer erfahren.

## Lehm in den Innenräumen

Die Innenräume stattete der Zürcher Architekt mit Lehmwänden aus. «Lehm ist ein wunderbarer Feuchtigkeitsregulierer», schwärmt er. «Im Badezimmer sind angelaufene Fenster passé. Der Lehm speichert die Feuchtigkeit und gibt sie bei Trockenheit wieder an die Luft ab. Ausserdem funktioniert er als Wärmespeicher.» Letzteres ist gerade bei einem Holzhaus sehr willkommen, da dieses selbst keine Speichermasse hat. Lehm wird auf der Baustelle mit Sand, Hanf und etwas Betonit vermischt und in mehreren Schichten auf die Wand gespritzt. Die Wände weisen eine feine Struktur auf. Allfällige

Schäden oder Flecken können problemlos repariert werden.

Das Haus umfasst zwei grosszügige dreistöckige Wohneinheiten. Dazwischen hat der Architekt eine zweistöckige Wohnung geschoben, welche über den ersten Stock erschlossen wird und sich stark von den anderen Einheiten unterscheidet. Eine Pellets-Heizung und 12 m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren versorgen das Gebäude mit Strom und Warmwasser. Dank erneuerbaren Energien und kontrollierter Lüftung erfüllt das Dietiker Mehrfamilienhaus den Minergie-Standard.

Die Innenräume überzeugen durch ein grosszügiges Entrée, ein edles Eschenparkett, eine eingebaute Bibliothek und viel Stauraum in Einbauschränken. Küchen, Bäder und Einbaumöbel entwarf Brawand selber. Zum noblen Ambiente tragen viele Details wie etwa das Farbkonzept bei: Sand- und Grüntöne für die Bäder und Aubergine für die Küche. Feinheiten wie die Holzausbauten der Schränke, tiefe Fensterrahmen auf Sitzhöhe oder die Raumübergänge zeugen von der guten Hand des Architekten. Einen «Gegenpol zur Schnelllebigkeit» habe er mit dem Mehrfamilienhaus setzen wollen, meint Brawand bescheiden. Er beweist damit, wie sich heute mit viel Geschmack und Qualität ökologisch vertretbar bauen und wohnen lässt. \_\_

Text\_Mirko Beetschen\_Stefan Hartmann\_Fotos\_Reto Schlatter\_zvg

Reto Brawand, Architektur & Farbgestaltung, 8004 Zürich  
Tel. 044 201 99 71, [www.reto-brawand.ch](http://www.reto-brawand.ch); Schaerholzbau AG,  
6147 Altbüron, Tel. 062 917 70 20 [www.schaerholzbau.ch](http://www.schaerholzbau.ch)



10 m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren erwärmen das Brauchwasser der drei Wohnungen.

↖ Das Haus entstand in Leichtbauweise, aus vorgefertigten Wänden. Das Fichtenholz wurde bei abnehmendem Mond geschlagen und soll darum gegen Schädlinge oder Pilzbefall besonders resistent sein.

←← Witziges Detail: Lavabo aus Sandstein und Holz.

← Selbst die Eingangstüre ist mit Schindeln verkleidet und so gut in die Fassade integriert.

← Ein Cheminéeofen («T-Eye») verbreitet Wärme und Gemütlichkeit.

↙ Architekt Reto Brawand am Werk: «Lehm ist die natürlichste Sache der Welt.»

↙ Die Fassade aus Schindeln wird mit der Zeit eine silbergraue Patina erhalten.



## «Unser Verein ist auf Kurs»

An nobelster Adresse, im Rathaus der Stadt Luzern, trafen sich am 31. Mai sechzig Delegierte aus den fünf Sektionen des Hausvereins Schweiz zur Jubiläumsversammlung. Der Geschäftsleiter Jürg Wittwer konnte viel Erfreuliches berichten. Die Delegierten haben die Gründung einer Sektion Westschweiz beschlossen.

---

20 JAHRE HAUSVEREIN SCHWEIZ

\_\_Der Gang zum Rathaus entlang der Reuss und der Kappelerbrücke war für die meisten Delegierten wie ein Ferienausflug. Fast etwas ehrfürchtig traten sie in die «heiligen Hallen» des Luzerner Rathauses ein, einem Gebäude aus dem 17. Jahrhundert. Wo hatte man schon so prachtvolle Intarsienarbeiten oder Kachelöfen gesehen? Vom Personal des Rathauses wurden die Delegierten gut umsorgt mit Kaffee und Gipfeli. Punkt 9 Uhr 30 konnte die Präsidentin des Hausvereins Schweiz, Hildegard Fässler, die Jubiläumsversammlung im Hauptsaal des Luzerner Stadtparlaments eröffnen. «Die Ziele des 1988 gegründeten Hausvereins haben angesichts des anhaltend hohen Landverbrauchs und angesichts der steigenden Energiepreise an Bedeutung hinzugewonnen», erklärte sie. Dies zeige auch, wie wichtig

die Existenz des Hausvereins als Gegenkraft zu den aktuellen Entwicklungen heute sei. «Wir sind auf Kurs!» Luzerns Stadtrat und Baudirektor Kurt Bieder überbrachte den Delegierten eine Grussbotschaft der Luzerner Regierung.

### **Gutes Wachstum des Hausvereins**

Geschäftsleiter Jürg Wittwer liess die Hauptereignisse des Vereinsjahres 2007 Revue passieren. Er gratulierte Hildegard Fässler, die in den Nationalratswahlen im Herbst 2007 äusserst glanzvoll wiedergewählt worden war. Zu den «Highlights» zählte er den Workshop mit Kommunikationsprofi Peter Wettler (ehemals «Kassensturz») im Oktober 2007 in Zürich. Dieser habe mit einem Feuerwerk an zündenden Ideen die rund 30 Delegierten des Haus-



↶ Ratssaal Luzern – für einmal in den Händen der sechzig Delegierten des Hausvereins.

↶ Ehrenmitgliedschaft für «Gründungseltern» Luzius Theiler und Rosemarie Fankhauser.

↑ Podiumsrunde, v. r. n. l.: Adolf Gross, Michael Kaufmann, Hanns Fuchs, Hildegard Fässler, Beat Züsli.

↙ Ein gutes Team: Präsidentin Hildegard Fässler und Jürg Wittwer: «Wir sind auf Kurs.»

↘ Gesellige Schifffahrt mit der «Titlis».

vereins in eine eigentliche Euphorie versetzt. Verschiedene Vorschläge seien inzwischen realisiert worden, so etwa das Kursprogramm 2008 mit vielen interessanten Veranstaltungen. Die Jubiläumsaktion «100 Solardächer» hat diesen Frühling in Winterthur, Olten, Bern und Luzern insgesamt rund 250 Interessierte angelockt. Sodann ist die Vereinszeitschrift «casanostra» dank der Unterstützung der Alternativen Bank ABS auf sechs Ausgaben ausgebaut worden. Die ABS konnte neu als ständige Partnerin des Hausvereins gewonnen werden. Auch die Website [www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch) ist stark verbessert und aktualisiert worden. Schliesslich konnte auch eine neue Sekretariatsstelle geschaffen werden, was dem Geschäftsleiter mehr «Schnauf» für vernetzende Aktivitäten verschafft habe. Die Stelle wird von Ester Adeyemi betreut.

«Im Vereinsjahr 2007 wurde ein Wachstum von über 3 Prozent erreicht», meldete Geschäftsleiter Jürg Wittwer. Er rechnet im laufenden Jahr aufgrund der bisher eingetroffenen Anmeldungen mit einem Mitgliederzuwachs von über 5 Prozent. Von der anstehenden Gründung einer Sektion Westschweiz erhofft sich Wittwer weitere Mitglieder. Er hob in seinem Rückblick die konstruktive Stimmung an den

Sektionsleiterkonferenzen lobend hervor. Eine gute Kommunikation mit den Sektionen sei sehr wichtig. Der engagierte Geschäftsleiter konnte ferner auf die Präsenz des Hausvereins an den Baumessen in Zürich und Bern verweisen. Politisch war der Hausverein im vergangenen Jahr ebenfalls sehr aktiv. Er beteiligt sich an der Landschafts- sowie der Klima-Initiative.

#### Glanzvoller Ausklang auf der «Titlis»

Kein Jubiläum ohne Ehrungen: Die Ehrenmitgliedschaft wurde den «Gründungseltern» Luzius Theiler und Rosemarie Fankhauser, ferner Hans Ruedi Hecht sowie Hans Rödlach zuerkannt. Applaus erhielt Stefan Hartmann für seine 10-jährige Betreuung von «casanostra». Einen prächtigen Ausklang fand die DV auf der «Titlis», die vor dem KKL auf die Delegierten wartete. Ein Jubiläums-OK des Hausvereins war für die reibungslose Abwicklung des ganzen Festprogrammes – die Schiffsreise, das Catering, das tolle Tango-Trio – besorgt. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an das OK-Team mit Markus Schuler, Ursula Moser, Ursula Rudin und Hans Rödlach! \_\_

Text\_Fotos\_Stefan Hartmann

-----  
Siehe auch den Bericht zum Podium Seite 11

-----  
Wir danken unseren DV-Sponsoren:

Alternative Bank ABS  
[www.abs.ch](http://www.abs.ch)

BE NETZ Bau und Energie  
[www.benet.ch](http://www.benet.ch)

Druckerei ROPRESS  
[www.ropress.ch](http://www.ropress.ch)

Gisler Holzbau  
[www.gisler-holzbau.ch](http://www.gisler-holzbau.ch)

Muntwyler Solarcenter  
[www.solarcenter.ch](http://www.solarcenter.ch)

SOLTOP Schuppisser AG  
Solartechnik

[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)

Stadt Luzern

Verein fiwo (Schafwollprodukte)

[www.fiwo.ch](http://www.fiwo.ch)  
-----

JUBILÄUMSAKTION «100 SOLARDÄCHER»

**Sonnenkollektoren – auch in Luzern ein Thema**

\_\_Mit Sonnenwärme lassen sich während der acht warmen Monate des Jahres rund 70 Prozent des Warmwassers im Haus aufheizen. Angesichts der rasant steigenden Ölpreise (135 Dollar pro Fass Rohöl Ende Mai) ist diese Alternative für Hausbesitzer immer attraktiver. Denn die Sonne verschickt keine Rechnung für ihre Energie!

Diese Erkenntnis hat auch in Luzern am 29. Mai zahlreiche interessierte Zuhörer angelockt. Der Kanton Luzern ist ein gutes «Pflaster» für erneuerbare Energien, wie den Ausführungen von Andrea Beck von der kantonalen Energiefachstelle zu entnehmen war. Der Kanton setzt bis 2016 jährlich 1,5 Millionen Franken zur Förderung erneuerbarer Energie und Gebäudeerneuerung ein. Hausbesitzer erhalten 1000 Franken für eine neue Sonnenkollektoranlage. Die Luzerner Firma BE NETZ, Solarpartner des Hausvereins Schweiz, gewährt nochmals 1000 Franken Rabatt. Rechnet man die steuerliche Abzugsfähigkeit der Investition hinzu, so reduziert sich die Anschaffung auf rund 10 000 Franken.

Der Hausverein arbeitet im Rahmen der «Aktion 100 Solardächer», die bis Ende Jahr weitergeführt wird, mit den Firmen SOLTOP, Holinger Solar, Muntwyler und BE NETZ zusammen. \_\_ sth



Andrea Beck von der Energiefachstelle des Kantons Luzern bei ihrer Präsentation.

Aktion und Veranstaltungen werden unterstützt von:



Viele Scheunendächer könnten mit Fotovoltaikzellen zur Stromgewinnung bestückt werden wie im Bild die 35-kW-PV-Anlage in Brienz (GR).

# Drehscheibe für erneuerbare Energien

Zigtausende von Quadratmetern gut besonnener Dächer warten in der Schweiz darauf, zur Energiegewinnung genutzt zu werden. Um das grosse Potenzial zu erschliessen, lanciert die junge Firma E2 – Erneuerbare Energien GmbH – die erste Schweizer Online-Börse für erneuerbare Energien – e2ch.ch

ENERGIEBÖRSE E2CH.CH

\_\_Wenige Angaben wie Dachneigung, Dachausrichtung und verfügbare Dachfläche genügen, und der neuentwickelte Online-Solarrechner rechnet das Potenzial für die Solarthermie und Fotovoltaik in kWh aus. Nicht nur das: Er zeigt auch gleich die Einsparung von CO<sub>2</sub> und Öl auf. Die Infos werden auf der Plattform e2ch eingegeben, wo sich interessierte Investoren melden, um gemeinsam eine Anlage für erneuerbare Energien zu realisieren.

**An wen richtet sich e2ch.ch?**

Flächenanbieter sind Ein- und Mehrfamilienhausbesitzer, Industrie, Immobilienverwaltungen und natürlich Landwirte mit Scheunen und Stallungen. Sie können mit der bislang ungenutzten Fläche Geld verdienen. Für Landwirte mit

ihren Strukturproblemen eröffnet sich so ein willkommener und sinnvoller Zusatzverdienst. Momentan sind Dachflächen ab 300 m<sup>2</sup> interessant für die Börse, wie der Website [www.e2ch.ch](http://www.e2ch.ch) zu entnehmen ist. Der Service ist für die Anbieter kostenlos. Die Plattform ist neutral und will vor allem die Gemeinden, die Energiestädte sowie die kantonalen Energieämter als wichtige Investoren-Zielgruppen ansprechen.

Die Idee stammt von Andreas Glogg, Inhaber der Firma E2 – Erneuerbare Energien GmbH in Andwil (SG). Das Konzept fand grossen Anklang. Hausverein Schweiz, Ökostrom Schweiz, velasolaris, SPF, myblueplanet, FWS, Holzenergie Schweiz, homegate.ch, Geothermie.ch, Swissolar, VSE und Blue-Tech gehören heute zu den Partnern von Glogg. \_\_ sth



# bioterra

WEIL BIO GLÜCKLICH MACHT

## **EINMALIGES ANGEBOT**

Gönnen Sie sich ein Jahr lang die Zeitschrift «bioterra» für nur Fr. 50.– statt Fr. 70.–



### **DAS BIETEN WIR IHNEN:**

- Biologisches Gärtnern von A-Z
- Gestaltung, Pflege Naturgarten
- Kostenlose Gartenberatung
- Attraktive Kurse und Führungen
- Pflanzenraritäten
- Saisonale Angebote
- Tipps für gesundes Leben

**Bestellen Sie jetzt!**

Tel. 044 / 454 48 48

E-Mail: [service@bioterra.ch](mailto:service@bioterra.ch)

**bioterra – DIE BIOGARTEN-ZEITSCHRIFT**

# Spekulation?

Haben Sie und wir nicht nötig.

Die Alternative Bank ABS ist Ihre transparente, ganzheitliche Alternative. Sinnvoll und sicher für Ihre Anlage, Ihren Kredit, Ihren Alltag.

Der Weg zur echten Alternative:

062 206 16 16, [contact@abs.ch](mailto:contact@abs.ch),  
[www.abs.ch](http://www.abs.ch)

Büros in Olten, Lausanne,  
Zürich, Genf, Bellinzona

ALTERNATIVE  
BANK

[www.abs.ch](http://www.abs.ch)

Alternative Bank ABS  
Leberngasse 17  
Postfach  
4601 Olten

## Sonnenwärme und Sonnenstrom für Ihr Haus

Mit der neuen kostendeckenden Einspeisevergütung ist Ihre Solaranlage rentabel!



Auf die Fläche eines Hauses von 100 m<sup>2</sup> fallen jährlich 100'000 kWh Sonnenenergie: soviel wie 10'000 l Heizöl und genug Energie für Ihre solare Strom- und Warmwasserversorgung!

Mit den geplanten 72 - 98 Rappen/kWh für Anlagen bis 10 kW über eine Vertragsdauer von 20 Jahren zahlt Ihr Stromversorger Ihre netzgekoppelte Solaranlage zurück. Zusätzlich profitieren Sie von steuerlichen Absatzmöglichkeiten. Und selbstverständlich tragen Sie zur Reduktion von CO<sub>2</sub> und Schadstoffen bei.

Rufen Sie jetzt an und verlangen Sie Ihre **Gratis-Richtofferte** und unsere **SolarNews**.

Tel, 031 911 50 63  
[www.solarcenter.ch](http://www.solarcenter.ch)  
[info@solarcenter.ch](mailto:info@solarcenter.ch)



BE Netz AG  
Bernstr. 57a  
CH-6003 Luzern  
[www.benetz.ch](http://www.benetz.ch)  
[info@benetz.ch](mailto:info@benetz.ch)  
Tel 041 410 40 70

**BE | NETZ**  
Bau und Energie

Photovoltaik  
Therm. Solaranlagen  
Pelletsheizungen  
Haustechnik



La scola egl uaul da Trin / Waldschulzimmer für Trin  
Holzpreis Graubünden 2007 Sonderpreis

[www.berchtold-architektur.ch](http://www.berchtold-architektur.ch)  
Ruedi Berchtold Architekt FH 7014 Trin  
T 081 635 14 07 [ruedi@berchtold-architektur.ch](mailto:ruedi@berchtold-architektur.ch)  
Jost Wächter Arch/Gestalter 8044 Gockhausen  
T 044 820 22 63 [waechter@glattnet.ch](mailto:waechter@glattnet.ch)

## Ist Ihr Haus vom Holzwurm befallen?

Oeko-Tec AG bekämpft alle Holzschädlinge mit dem modernsten Heissluftgerät HHA 350! Wir garantieren sofortigen Erfolg. Umweltfreundlich und hygienisch einwandfrei!



Oeko-Tec AG  
Meisenweg 10, 3652 Hilterfingen  
Tel. 033 243 34 18  
Natel 079 445 04 56

**ROHRMAX**<sup>®</sup>  
[www.rohrmax.ch](http://www.rohrmax.ch)

Verstopfte Abläufe,  
Überschwemmungen...  
...RohrMax kommt immer!



Rohrreinigung:

Notfälle, Beratung und Vorsorgekontrolle



24-Stunden-Zentrale / 365 Tage:

**0848 852 856**

# Notizen aus dem Hausverein

FORTSCHRITTE BEIM GEBÄUDEAUSWEIS

MEDIENMITTEILUNG DES HAUSVEREINS VOM 27. MAI

## Nationalrat stellt Weichen in Richtung Energie-Effizienz

**Der Nationalrat hat am 27. Mai wichtige Entscheide für mehr Energie-Effizienz gefällt. Nationalrätin Hildegard Fässler, Präsidentin des Hausvereins Schweiz, begrüsst es, dass sich beide Kammern klar für einen schweizweit einheitlichen Gebäudeenergieausweis ausgesprochen haben.**

«Schade ist nur, dass der Nationalrat die ständerätliche Motion abgeändert hat und den Gebäudeenergieausweis erst nach einer Übergangsfrist von 15 Jahren für obligatorisch erklären will», bedauerte Hildegard Fässler. Vom Gebäudeenergieausweis erwarte der Hausverein einen Anreiz zu energietechnischen Verbesserungen bei Bausanierungen, insbesondere an der Gebäudehülle, aber auch bei der Planung von Neubauten. «Profitieren werden neben der Umwelt die Hausbesitzenden und die Mieterinnen und Mieter, denn die Heizkosten werden merklich sinken», führte die Präsidentin des Hausvereins weiter aus.

Die verlangte Änderung des Energiegesetzes, die einheitliche und vergleichbare Angaben des Energieverbrauchs bei Geräten und Fahrzeugen ermöglichen soll, wird unter anderem die Verminderung von unnötigen Energieverlusten durch Standby-Modi bewirken. Der Bundesrat wird ausserdem aufgefordert, Verbrauchsvorschriften für verschiedenste Geräte und auch für haustechnische Anlagen zu erlassen. Er soll zudem einen Massnahmenkatalog zur Förderung der Produktion von Wärme aus erneuerbarer Energie vorlegen, insbesondere im Zusammenhang mit Gebäudesanierungen. Der Hausverein ermuntert den Bundesrat, sich rasch an die Ausführung dieser Parlamentsaufträge zu machen.

sth

PODIUM DELEGIERTENVERSAMMLUNG LUZERN

## «Schweiz ist beim Klimaschutz im Hintertreffen»

**Das öffentliche Podium im Rathaussaal Luzern am 31. Mai stand unter dem Titel «Fährt der Klimaschutzzug ohne die Schweiz?» Es legte den grossen Handlungsbedarf der Schweiz offen.**

Michael Kaufmann, Vizedirektor beim Bundesamt für Energie, kündigte die Schaffung eines Gebäudesanierungsprogrammes an, das mit 200 Millionen Franken dotiert sein soll. Tausende Gebäude aus den 1960er-Jahren seien energiemässig in einem desolaten Zustand. Die Beratung der Hausbesitzer sowie die Ausbildung und Sensibilisierung von Handwerkern oder Architekten bei Energiefragen sei zu verbessern. Hildegard Fässler, Präsidentin HVS, kritisierte die bürokratische Organisation des privat organisierten Klimarappens. Die begrenzten Mittel des Klimarappens, 45 Millionen Franken, müssten zudem vollumfänglich den Sanierungsanstrengungen im Inland zur Verfügung stehen und nicht noch in Klimaprojekte ins Ausland fliesen. Beat Züsli, Präsident des Grossen Stadtrates Luzern, konnte auf das erfolgreiche Energiekonzept der Stadt Luzern hinweisen. Mit dem vor zwei Jahren beschlossenen Energieförderprogramm könnten Hausbesitzer mit Beiträgen bis zu 40 000 Franken bei der Sanierung gefördert werden. Das kostenlose Energie-Coaching für Hausbesitzer habe sich ausserordentlich gut bewährt. Dr. Adolf Gross, Geschäftsführer Energieinstitut Vorarlberg, wies darauf hin, dass insgesamt jährlich 600 Millionen Euro für Sanierungen von Gebäuden sowie zur Förderung erneuerbarer Energien zur Verfügung stünden. Eine Summe, von der die Schweizer nur träumen können.

sth

KLEINANZEIGEN

**Haus im Tessin** zu kaufen gesucht, gut erhalten, sonnig und ruhig gelegen, nicht allzu abgelegen, zirka Fr. 400 000.–, Tel. 079 410 25 09. kurmannmartha@hotmail.com

Möchten Sie Ihr **Haus, Ihren Keller, Estrich oder Ihr Büro aufräumen**? Was Ihnen aber fehlt, ist Zeit und eine tatkräftige Hilfe? Stunden- oder tageweise unterstütze ich Sie achtsam und professionell beim Aufräumen, Entrümpeln und Ordnen. Für weitere Informationen: [www.silvana-jacober.ch](http://www.silvana-jacober.ch), Tel. 079 795 81 53 und 043 843 00 67

In Meilen ZH: **2-Zimmer-Wohnung in Hausgemeinschaft** wird frei per 1.9.2008! Weitere Infos und Kontakt: [www.hausgemeinschaft.ch](http://www.hausgemeinschaft.ch) oder Tel. 044 923 13 95

Zu verkaufen in Beinwil am See **6½-Zimmer-Einfamilienhaus**, Baujahr 1936, Grundstück 11 Aren, ruhige, sonnige und zentrale Lage, 3 Min. bis ÖV, grösstenteils renoviert nach baubiologischen Grundsätzen. Schopfanbau, verglaste Veranda, teilweise Seesicht, ideal für Kleintierhaltung, Tel. 062 771 86 10

**CasaConsult**, R. Fankhauser & L. Theiler: Das andere Immobilienbüro. Wir beraten Sie gut, verkaufen oder verkaufen Ihre Liegenschaft zu fairen Bedingungen nach Grundsätzen des Hausvereins, v. a. in den Kantonen BE, SO, FR, AG, LU, NE, TI. PF 392, 3000 Bern 7, Tel. 031 312 95 14, [www.casaconsult.ch](http://www.casaconsult.ch), [info@casaconsult.ch](mailto:info@casaconsult.ch)

**Graubünden – Tolle Ferien** in sanft renovierten, gemütlichen Bündner Häusern. Auch für 2 bis 3 Familien oder Gruppe geeignet;

in **Tschier** beim Nationalpark und in **Poschiavo**. Tel. 081 250 52 80, Fax 081 252 68 59, [info@provitacomuna.ch](mailto:info@provitacomuna.ch), [www.provitacomuna.ch](http://www.provitacomuna.ch)

**Bauen und Wohnen mit natürlichen, gesunden Materialien**

**Architekturbüro Peter Eichhorn**  
dipl. Architekt HTL, Umweltberater  
Lärchenweg 12, 6430 Schwyz und  
Briee, 6672 Gordevio TI  
078 / 868 61 03 041 / 810 06 24

**Planung und Ausführung ökologischer, energieeffizienter Um- und Neubauten in der Zentralschweiz und im Tessin.**

**Raum & Co**

Renovationen  
Sanierungen  
Dekorationen

Farbgestaltung nach  
Feng Shui

**Malerarbeiten mit Naturfarben**

Francesco Spedicato  
8023 Zürich  
Tel. + Fax 044 461 55 17  
[www.raum-und-co.ch](http://www.raum-und-co.ch)

# Neue Publikationen des Hausvereins

Mitglieder Nichtmitglieder



Die ideale Ergänzung zur Broschüre «Stockwerkeigentum – Das Wichtigste in Kürze»:

## CD Stockwerkeigentum

Diese CD enthält ein Muster-Reglement für Stockwerkeigentümergeinschaften, eine Muster-Hausordnung sowie ein Muster-Ausschussreglement. Diese Dokumente können für jede Gemeinschaft angewendet werden. Juni 2008, Autorin: Karin Weissenberger.

CD	28.–	40.–
Broschüre	13.–	16.–
CD und Broschüre	35.–	50.–



## Die Zeit hinterlässt auch am Wohneigentum ihre Spuren

Wertvolle Tipps rund um die Themen Sanierung und Umbau, Herausgeberin: hbq bauberatung GmbH, März 2008, 16 Seiten

5.–	5.–
-----	-----



## Ohne Ärger zu den eigenen vier Wänden

Vermeiden Sie Fehler beim Erwerb und Bau von Wohneigentum, Herausgeberin: hbq bauberatung GmbH, März 2008, 24 Seiten

7.–	7.–
-----	-----



## Hausvereins-Mietvertrag für Einfamilienhäuser

Den Mietvertrag können Sie in Papierform bestellen (1 Ex. Fr. 2.50, Doppelseite Fr. 4.– für Mitgl.) oder auf unserer Website [www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch) gratis heruntergeladen und direkt an Ihrem Bildschirm ausfüllen. Den dafür nötigen Zugriffscode finden Sie jeweils auf Seite 3 des casanostra.

Alle Preise der Formulare und Bücher in Franken, exkl. Versandkosten.

Bestellungen an: Hausverein Schweiz, Tel. 031 311 50 55 oder [kontakt@hausverein.ch](mailto:kontakt@hausverein.ch)

## INSERATE

### Ausbildung Baubiologie/Bauökologie

Nachhaltig Planen und gesund Bauen kann gelernt werden. Nutzen Sie unser Wissen für Ihre erfolgreiche berufliche Zukunft. Die Bildungsstelle Baubiologie SIB führt eine modulare baubiologische / bauökologische Weiterbildung durch, welche insgesamt 10 Module umfasst und mit einem eidg. Fachausweis abgeschlossen werden kann (eduQua – zertifiziert). Es können auch nur einzelne Module besucht werden.

Wann	Samstag oder Freitag Beginn jederzeit möglich, da Kurs modular aufgebaut.
Infos	Genossenschaft Bildungsstelle Baubiologie SIB Andreas Graf, Binzstrasse 23, 8045 Zürich Tel. 01 / 491 35 28, Fax 01/ 401 02 79 Mail: <a href="mailto:bildungsstelle@baubio.ch">bildungsstelle@baubio.ch</a> <a href="http://www.bildungsstellebaubio.ch">www.bildungsstellebaubio.ch</a>

### KLIMASCHUTZ

Die 100% klimaneutrale <sup>\*1)</sup>  
**Warmwasserbereitung**  
für die ganze Familie <sup>\*2)</sup> mit  
**Solarstromanlage und**  
**Wärmepumpenboiler <sup>\*3)</sup>**  
zum Preis eines Kleinwagens <sup>\*4)</sup>

### Handeln Sie jetzt

Solarstätt GmbH  
Signinastrasse 2, 7000 Chur  
Tel. 081 353 3223  
[mail.solarstätt@bluewin.ch](mailto:mail.solarstätt@bluewin.ch)  
[www.solarstätt.ch](http://www.solarstätt.ch)

\*1) Die Solarstromanlage liefert im Jahresdurchschnitt soviel Strom, wie der Wärmepumpenboiler für die Warmwasserbereitung benötigt, und zusätzlich soviel, wie zur Herstellung sämtlicher Anlagenteile benötigt worden ist. Installierte Leistung 1.2kWp. Jahresertrag mind. 1000kWh, Flächenbedarf auf dem Dach 8.5 Quadratmeter  
\*2) Annahme: 4 erwachsene Personen, Schweizer Durchschnittswerte  
\*3) Aus 1 Teil Strom macht der Wärmepumpenboiler 3 Teile Warmwasser  
\*4) schlüsselfertig installiert  
Fr. 17'-19'000.- inkl. MWSt.



Boss Zet Phone

"Wohlfühltelefon"  
strahlungsarm dank moderner  
Technik und Öko-Modus!

Bossart Radio-TV, Bachweg 2,  
5642 Mühlau, 056 668 11 67  
[www.bossart-funk.ch](http://www.bossart-funk.ch)

[www.baenningerpartner.ch](http://www.baenningerpartner.ch)  
architekten

LE MOLLET  
DES ARTS

Wineboard  
Artwineboard  
Weinkellereinrichtungen

[www.lemollet.ch](http://www.lemollet.ch)  
079 235 54 70



## Von heilenden Kräutern des Sommers

GARTEN (5) VON UTE STUDER

\_\_ Der Johannistag am 24. Juni wird seit dem 4. Jahrhundert als das Geburtsfest Johannes des Täufers gefeiert und ist durch seine Verbindung mit der Sommersonnenwende am 21. Juni zum Fest des Sommers geworden. Viele Bräuche, die mit Pflanzen zu tun haben, sind mit diesem Fest verknüpft. Früher pflückten die jungen Mädchen an diesem Tag neun Kräuter und flochten daraus den Johanniskranz. Er wurde über die Haustüre gehängt und sollte vor bösen Geistern schützen. Das heilkräftige Tüpfel-Johanniskraut blüht um die Sommersonnenwende und sollte in voller Blüte geerntet werden. Man kann das Kraut in Büscheln kopfüber im Schatten zum Trocknen aufhängen und als Tee für dunkle Wintertage verwenden. Das Johanniskraut ist in der Lage, Licht zu «speichern»; es gilt als unser einheimisches Antidepressivum. Für die Hausapotheke können wir aus den Blüten das weinrote, wundheilende, krampflösende und blutreinigende Johanniskrautöl herstellen. Man schneidet die obersten 10 bis 15 cm der Blütenbüschel ab, zerkleinert sie etwas mit

der Schere und gibt die Blüten in ein Schraubdeckelglas. Mit kalt gepresstem biologischem Olivenöl wird das Kraut bedeckt, mit dem Deckel verschlossen und an einen sonnigen Platz gestellt. Nach zwei bis drei Wochen wird das Öl durch ein Baumwolltuch gefiltert und in eine braune Arzneiflasche abgefüllt.

Auch die Ringelblume gilt als typische Sommersonnenblume. Die hübschen gelb und orange blühenden kleinen Korbbütler gesunden mit ihren Ausscheidungen den Gartenboden. Man kann die Blütenblätter abzupfen oder die ganzen Blütenköpfe im Schatten trocknen. Die getrockneten Blütenblätter können im Risotto als Safranersatz verwendet werden. Die getrockneten Blütenköpfe werden als Teekraut verwendet und dienen der Leberreinigung. In der Volksheilkunde wird die Ringelblumensalbe als wirkungsvolles Wundheilmittel genutzt. Diese Salbe kann man leicht selber machen. Man stellt ein Ringelblumenöl aus den Blütenköpfen her wie beim Johanniskraut beschrieben. \_\_

Text\_Ute Studer, Gartenfachfrau



## Vernetzung ist Trumpf

GELD UND GEIST (1) VON SVEN THALI, ALTERNATIVE BANK ABS

\_\_ Ich bin mit Freude Konsument. Nicht deshalb, weil für mich Haben auch gleich Sein ist. Sondern weil ich mich darüber freue, dass ich heute in meinem Lebenskreis alle Produkte und Dienstleistungen in einer Qualität finde, die meinen Werten entspricht. Mein duftender Espresso ist zu fairen Preisen importiert worden. Mein Briefpapier war schon mal ein anderes Schriftstück. Mein knackiger Salat kommt vom gesunden Biofeld, meine Massivholzmöbel aus europäischem Wald. Kurz: Mein alltäglicher Konsumentscheid gestaltet die Welt, unsere Welt.

Der Hausverein Schweiz und die Alternative Bank ABS sind überzeugt, dass immer mehr Menschen auch beim Konsum von Dienstleistungen diesen Zusammenhang spüren. Sie suchen echten Mehr-Wert. Sei es der sanierungswillige Hauseigentümer oder die ökologisch bewusste Anlegerin: Um-

fassende, moderne Information und Beratung durch Vertrauenspersonen, die soziale und ökologische Verantwortung bieten und leben, wird ihnen willkommen sein.

In diesem Sinn begnügen sich Hausverein und ABS nicht damit, ihre jeweiligen Gärtli zu pflegen. Vernetzung ist Trumpf. Wir arbeiten eng zusammen, ergänzen und stärken einander gegenseitig. Mit Saft und Kraft und Fantasie, wie es sich für eine unternehmungslustige 18-jährige ABS und einen vifen 20-jährigen HVS gehört. Damit wir bald auf jede noch so knifflige Frage und jedes Bedürfnis unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden antworten können: Alles da! \_\_

Text\_Sven Thali, Finanzexperte, Baubiologe IBN, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Alternativen Bank ABS



# Eigenmietwert à la Bangladesch

WOHNEN IN BANGLADESCH (3) VON THOMAS MÜLLER IN DHAKA

\_\_ Auf dem staubigen Dorfplatz von Soipara spricht der Steuersekretär über Megafon zur Menge. Die Sonne brennt, farbige Stoffbahnen spenden Schatten. Hunderte von Bürgern kamen zur Informationsversammlung zum Thema Eigenmietwert. Viele sind empört, weil die Steuerkommission den theoretischen Mietertrag zu hoch eingeschätzt hat. Eine Frau, Mitte dreissig, wettet: «Wir zahlen jetzt 50 Taka, fast doppelt so viel wie letztes Mal. Das ist unfair». 50 Taka sind 77 Rappen – ein Tagesverdienst.

50 Taka sind kein Pappenstiel. Manche Familien können sich kaum Reis und Linsen leisten. Früher versickerten die Steuereinnahmen auf undurchsichtige Weise. Viele Bürger investierten deshalb lieber die Hälfte des Obolus in ein Bakschisch für den Steuereintreiber, der dann beide Augen zudrückte. Kein Wunder, treiben die Gemeinden laut Studien im Durchschnitt nur 19 Prozent der geschuldeten Steuern ein. Damit soll es vorbei sein. Soipara meldete sich für ein Pilotprojekt zu mehr Demokratie und

weniger Korruption, finanziert von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza). Es soll helfen, die vorhandenen demokratischen Dorfstrukturen zu reaktivieren, wie: Frauenquote im Gemeinderat oder Bürgereinsatz in Sozialhilfe- oder Schulkommissionen.

Den Dorfoberen schauen die Bürger von Soipara seither genauer auf die Finger, Beispiel: Warum hat der Gemeindepräsident so hohe Handy-Rechnungen? Inzwischen wurde die Hilfe an die Ärmsten verdoppelt. Solche Errungenschaften sind zwar populär, den Preis dafür entrichtet aber niemand gern. «Ihr habt euer Haus vergrössert, deshalb zahlt ihr jetzt mehr, zum Wohl der Gemeinschaft», entgegnet Steuersekretär Muhammad S. Hossain der Unzufriedenen. Recht unhelvetisch ist übrigens auch die Transparenz des Steuerregisters: Vor der Menge flattern aufgespannte Packpapierbahnen im Wind. Fein säuberlich ist darauf der Steuerbetrag jedes Haushalts notiert. Für alle sichtbar. \_\_ Text\_Thomas Müller

**IHRE VERTRAUENSPARTNER  
FÜR IMMOBILIEN**

**KARIN WEISSENBERGER IMMOBILIEN**  
Immobilienfachfrau, dipl. Feng Shui-Beraterin  
Tobelstrasse 3a, 8127 Forch, Tel. 044 980 66 67  
weissenbergerimmo@bluewin.ch

**HANSUELI FÜLLEMANN**  
Immobilien-Treuhand und Bauherrenberatung  
Hard 6, 8408 Winterthur, Tel. 052 222 09 43  
hfuellemann@smile.ch

Ist ökologisches Bauen möglich?

Natürlich!

**Christoph Lehmann**    **Architekt HTL/STV Baubiologe SIB**  
Im Winkel 1    CH-8266 Steckborn    Tel 0041(0)52 624 69 13  
www.lehmann-architektur.ch    lehmann@lehmann-architektur.ch



Lounge 10/10

**.werkstatt95.ch**  
6072 Sachseln 041/660 63 62

# So wohnen unsere Mitglieder

Für Hans-Jürg Fehr ist sein Zuhause der Ort, wo Freunde sind und gute Nachbarn. Kurz: wo er sich erholen kann.

(1) STROM VOM EIGENEN DACH

\_\_ Das Reihenhaus von Hans-Jürg Fehr und seiner Frau steht im Aussenquartier Buchthalen; zum deutschen Staatsgebiet sind es ein paar Steinwürfe. Das Haus gehört zu einer Siedlung mit insgesamt 16 Häusern, die 1996 entstanden sind. Die Fehrs haben ihr Haus quasi «ab Stange» gekauft. «Wir wollten mit Freunden nah zusammen wohnen, und es hat sich dann so ergeben, dass wir dies mit dem Erwerb von Wohneigentum am besten realisieren konnten.» Die Siedlung ist in einem Verein zusammengeschlossen, die gute Nachbarschaft wird jährlich mit einem Quartierfest gefeiert.

«Wir haben hier eine sehr gute Lebensqualität», freut sich Fehr, der nach seinem Rücktritt als SP-Parteipräsident neu zum Präsidenten des Arbeiterhilfswerks SAH berufen wurde. Daneben ist er weiterhin Nationalrat, und in Schaffhausen gehört er dem Kantonsrat an. Dort macht er sich dafür stark, dass die Dächer des Güterbahnhofs grossflächig mit Fotovoltaikzellen bestückt werden,

die damit 400 Haushalte mit Strom versorgen könnten. Selber ist er schon 1998 mit gutem Beispiel vorangegangen: Sein Dach weist ebenso wie dasjenige der beiden Nachbarn je 30m<sup>2</sup> PV-Zellen auf. «Damit sind wir atomstromfrei und versorgen uns selber mit Strom.» Die Schweiz müsse viel mehr tun für erneuerbare Energien, sagt er, und verweist auf das nahe Baden-Württemberg, wo fast jedes zweite Bauernhaus mit PV-Zellen ausgerüstet ist.

Obwohl sie quasi im Grünen wohnen, brauchen die Fehrs kein Auto. Der Bus hat gerade mal acht Minuten vom Schaffhauser Bahnhof nach Buchthalen, und zum Haus an der Pilatusstrasse sind es nur drei Gehminuten. Die Fehrs bewältigen alles mit ÖV; sie sind seit 30 Jahren autofrei.

«Uns ist es hier pudelwohl», gesteht Fehr freimütig. Quartier, Haus und Umgebung geben ihm das Gefühl des «Zuhause-Seins». Heimat eben. In der hellen Stube mit dem Buchenparkett dominiert ein wunderschöner Speicherofen für kal-



Hans-Jürg Fehr lebt in einem Reihenhaus am Rand von Schaffhausen.

te Tage. Hierher zieht sich Hans-Jürg Fehr nach hektischen Wochen in der Session in Bern gerne zurück. Und im Sommer bietet der kühle Gartensitzplatz Erholung – und einen prächtigen Ausblick ins Grüne, wo der Blick über die weiten Getreidefelder des Grubentals schweifen kann. \_\_

Text\_Foto\_Stefan Hartmann

INSERATE




Wir  
verwalten  
Ihre  
Liegenschaft  
wie unsere  
eigene.

Bautreuhand Immobilien Liegenschaftsverwaltung


**angehrn**immobilien

Angehrn Immobilien, Untere Bahnhofstrasse 9a  
8910 Affoltern a. A., Telefon 044 776 22 82

Winterthurer **WM** Markenfenster  
halten dicht.



Auch in diesem Fall halten Ihre **WM**-Fenster dicht.



**WM** - Fensterbau Müller AG  
Schreinererei Glaserei  
Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur, 052 265 10 60



**Asbest Materialanalysen**  
schnell-präzis-günstig  
[www.aatest.ch](http://www.aatest.ch)

- Bodenbeläge
- el. Tableaus
- Rohrisolationen
- Fensterkitt
- sämtliche Baumaterialien

AatestRomerGmbH  
Aavorstadt28  
5600Lenzburg  
tel. 062 891 33 49 / fax. 062 891 33 69 / [romer@aatest.ch](mailto:romer@aatest.ch)

# «Öko-Haus und Biogarten gehören zusammen!»

Bioterra hat diesen Frühling fusioniert mit den VNG-Fachbetrieben und den Schweizer Biogärtnereien. Was hat der erstarkte Verband für eine Botschaft? Was verbindet Bioterra mit dem Hausverein? Geschäftsleiterin Regula Götsch stellt Bioterra vor.



PORTRÄT BIOTERRA

\_\_Hausverein und Bioterra sind verwandte Organisationen: Oberstes Ziel von Bioterra ist die flächendeckend biologische und naturnahe Bewirtschaftung aller Grünflächen in der Landwirtschaft und im Garten, aber auch bei anderen Grünflächen wie Parks und weiteren öffentlichen Anlagen. Der Hausverein dagegen macht sich für den nachhaltigen, wohngesunden Hausbau stark. Ein ökologisch gebautes Haus kann so gesehen nur von einem Biogarten umgeben sein!

## Bio – der Zukunft zuliebe

Unsere zentrale Botschaft lautet: Die Zukunft muss Bio sein, damit auch die Generationen nach uns noch in einer (einigermaßen) intakten Umwelt leben können. Bioterra ist eine politisch unabhängige Umweltorganisation und als solche Mitglied bei verschiedenen anderen Organisationen wie Bio Suisse (wo wir Gründungsmitglied sind), der Schweizerischen Arbeitsgruppe Gentechnologie SAG, Biofarm oder der Klima-Initiative. Übrigens war vor der Gründung von Bio

Suisse der grösste Teil der Biobauern Mitglied von Bioterra, damals noch Schweizerische Gesellschaft für biologischen Landbau. Seither hat sich das Gewicht in Richtung Garten verschoben, aber noch immer ist die Landwirtschaft für uns wichtig, und nach wie vor sind wir aktiv bei Bio Suisse beteiligt.

Der erweiterte Verband Bioterra zählt seit April 2008 neu rund 12 000 Mitglieder. Bioterra ist aus verschiedenen Gründen für Hausbesitzer attraktiv: Wir geben die einzige Deutschschweizer Biogartenzeitschrift heraus. Und die ist nicht nur «Bio», sondern ganz allgemein die schönste Gartenzeitschrift der Schweiz! Darin finden Hausbesitzer jede Menge Tipps

nicht nur in ästhetischer, sondern auch in ökologischer Hinsicht. Dasselbe gilt für die Biogärtnereien, die ebenfalls neu bei uns Mitglied sind. Sie sind Knospezertifiziert; Kundinnen und Kunden können sich auf dieses bewährte Label verlassen.\*

## Naturnaher Garten ums Haus

Für HausbesitzerInnen haben wir viele gute Ratschläge parat, was sie bei der Gestaltung beachten sollten, sei es via Telefon bei unserem Gartenberater, via die Zeitschrift «bioterra» oder via Website. Der naturnahe Garten setzt auf einheimische Pflanzen und verwendet ökologische Materialien, die an Ort und Stelle vorhanden

«Ein ökologisch gebautes Haus sollte von einem Biogarten umgeben sein!»

rund um den Biogarten, von den Rosen bis zum Apfelbaum, vom Kohlrabi bis zu Heilkräutern. Es werden auch immer wieder verschiedene (Natur-)Gärten vorgestellt, die als Inspiration für den eigenen Garten dienen. Und es geht in unserer Zeitschrift «bioterra» nicht nur um den Garten, sondern ganz allgemein um eine ökologische Lebensweise, um gesunde Biolebensmittel, die Biolandwirtschaft usw.

Was wir sonst noch tun: Wir zertifizieren die sogenannten VNG-Fachbetriebe (Verband Natur Garten). Diese Betriebe erfüllen nicht nur die Bioanforderungen, sondern darüber hinaus auch die Richtlinien für einen naturnahen Gartenbau und die Förderung einheimischer Wildpflanzen. VNG-Fachbetriebe leisten hervorragende Qualitätsarbeit,

sind. Also keine Steine aus China, wie es im konventionellen Gartenbau gang und gäbe ist. Im naturnahen Garten werden Lebensräume für Tiere geschaffen, zum Beispiel durch Asthaufen, Natursteinmauern, Hecken oder Trockenbiotop. Bei allen ökologischen Bestrebungen soll ein Naturgarten aber auch ästhetisch zufriedenstellen. Deshalb sollen sich die Gartenbesitzer fragen, was ihnen gefällt und wie viel Zeit sie in die Pflege des Gartens investieren wollen. Wem das alles zu kompliziert ist, kann sich bei den VNG-Fachbetrieben kompetent beraten lassen. \_\_

Text\_Regula Götsch

INSERAT

**BIO-MALEREI**  
**P. SINGEISEN**  
 BURGERGASSE 48  
 3400 BURG DORF  
 078-633 50 16

Maler- und Verputzarbeiten  
 Neu/Umbauten Renovationen  
 Naturfarben Mineralpigmente  
 Lehmputze Lehmfarben  
 Kalkputze Tadelakt

**WWW.SINGEISEN-CH**

\* Bioterra. Für Garten, Konsum und Landwirtschaft Dubsstrasse 33, 8003 Zürich, Tel. 044 454 48 48, telefonische Gartenberatung: 044 454 48 47, www.bioterra.ch



# MARKT

SOLARSTATT GMBH CHUR

## Solarstromanlagen – Jetzt lohnt es sich



Solarstromanlage auf Stalldach in Sent (GR).

Seit 1. Mai 2008 kann für Solarstromanlagen die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beantragt werden. Dafür zahlen die EW während 25 Jahren eine Vergütung von bis zu 90 Rappen pro Kilowattstunde Solarstrom. Jetzt lohnt sich die Investition dreifach:

- Anlagen, die bis spätestens 31. Dezember 2009 in Betrieb genommen werden, erhalten die höchste Vergütung.
- Mit einer dachintegrierten Anlage sparen Sie die herkömmliche Dach-eindeckung.
- Unser langjähriges Know-how bietet Ihnen Gewähr bei der Auswahl qualitativ bester Materialien mit anhaltend überdurchschnittlichem Ertrag.

Solarstromanlagen sind heute technisch ausgereift und bieten langjährige Garantien bis zu 25 Jahre. Dies gibt Ihnen Sicherheit bei der Investition. Eine Grob- beurteilung zum Ertrag einer Solarstrom- anlage können Sie online und unverbindlich unter [www.solarstromrechner.ch](http://www.solarstromrechner.ch) durchführen. Gerne erstellen wir auch eine individuelle Beurteilung für Ihre Liegenschaft oder melden Ihr Projekt für die KEV an. Wir projektieren und bauen Solarstromanlagen jeder Grösse.

Solarstatt GmbH Chur, Raimund Hächler, dipl. Ing. ETH, Signinastrasse 2, 7000 Chur, Tel. 081 353 32 23, [info@solarstatt.ch](mailto:info@solarstatt.ch), [www.solarstatt.ch](http://www.solarstatt.ch)

CHRISTOPH LEHMANN, BAUBIOLOGIE/BAUÖKOLOGIE

## Baubiologie – Bauökologie



Holz ist ein schöner Baustoff für die Fassade.

Zurzeit ist überall von Klimawandel, von Naturkatastrophen, von tief greifenden Veränderungen im Ökosystem Erde zu hören und zu lesen. Arktis und Antarktis schmelzen rasend schnell dahin. Der Permafrost hält die Berge immer schlechter zusammen. Landschaften verschwinden unwiederbringlich oder verändern sich massiv.

Viele einzelne grössere und kleinere Beiträge von uns allen sind wichtig, um die Veränderungen zu minimieren.

Gerade die Bautätigkeit gehört zu jenen Aktivitäten, welche sehr stark in unser Ökosystem eingreifen und es beeinflussen, sei es bei der Herstellung der Baumaterialien, während des Bauprozesses an sich oder aber auch während der gesamten Lebensdauer des Gebäudes.

Ich unterstütze Sie im Bestreben, ein energieeffizientes und energieoptimiertes Bauwerk zu erstellen. Selbstverständlich kommt dabei der Auswahl von gesunden Baumaterialien ebenfalls eine zentrale Bedeutung zu. Sind doch die Räume, welche uns umgeben, sozusagen unsere dritte Haut.

Architekturbüro Christoph Lehmann, Baubiologie/ Bauökologie, Im Winkel 1, 8266 Steckborn, Tel. 052 624 69 13, [lehmann@lehmann-architektur.ch](mailto:lehmann@lehmann-architektur.ch), [www.lehmann-architektur.ch](http://www.lehmann-architektur.ch)

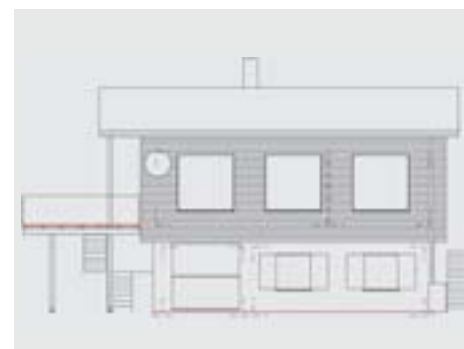
ARCHITEKTURBÜRO ULRICH SCHLEGEL, ZÜRICH

## Minergie-P oder Minergie? – Ein Werkstattbericht

Beim Umbauprojekt für ein kleines Einfamilienhaus, ein Holzbau aus den Siebzigerjahren, stellte sich die Frage nach Minergie oder Minergie-P. Das Wohngeschoss wies eine schlechte Wärmedämmung und eine fehlende Winddichtung auf. Zudem war das Dach zu niedrig; es liess nur wenig Licht und Sonne herein. Nach Abwägen der Faktoren wurde klar: Ein Ersatz des Dachwohngeschosses war die bessere Lösung als ein Umbau. Dank sehr guter Wärmedämmung (42 cm Stärke) konnten die strengen Minergie-P-Auflagen eingehalten werden. Der Kostenvoranschlag zeigte jedoch, dass die Aussenwandkosten das Budget zu stark belasten würden. Also musste vereinfacht werden. Wände, Decke und Boden haben nun zwar einen um 20 Prozent höheren Wärmedurchgang als ursprünglich geplant. Der Heizbedarf ist aber immer noch sehr klein – etwa 1,5 Kilowatt. Das entspricht einem Badheizkörper. 80 Prozent der Warmwassererwärmung besorgen Sonnenkollektoren.

Obschon der Neubauteil kein Minergie-P-Projekt mehr ist, hat unser Büro nach zwei früher realisierten Minergie-Mehrfamilienhäusern nun auch das Know-how für die Planung von Minergie-P-Bauten.

Ulrich Schlegel, dipl. Arch. ETH SIA, Affolternstrasse 120, 8050 Zürich, Tel. 044 310 85 44, [planung@schlegelarchitekten.ch](mailto:planung@schlegelarchitekten.ch), [www.schlegelarchitekten.ch](http://www.schlegelarchitekten.ch)



Südfassade des zu Minergiestandard sanierten Einfamilienhauses.

# Gebäudeprogramm wird verstärkt

Das Gebäudeprogramm der Stiftung Klimarappen hilft Bauherren mit Förderbeiträgen bei der energetischen Erneuerung der Gebäudehülle (Dach, Fenster, Wand). Die Unterstützung beträgt bis zu 15 Prozent der energetischen Investitionssumme, wenn diese 20 000 Franken erreicht. Damit sind neu auch Teilsanierungen möglich.

STIFTUNG KLIMARAPPEN

## Die wichtigsten Bedingungen für eine Förderung durch das Gebäudeprogramm sind:

- Das Gebäude muss vor 1990 erstellt worden und zum Zeitpunkt der Gesuchseingabe öl- oder gasbeheizt sein.
- Mit den Bauarbeiten darf erst nach Unterzeichnung des Vertrages mit der Stiftung Klimarappen begonnen werden.
- Die Investitionssumme beträgt mindestens Fr. 20 000.– (inkl. MwSt.)

## Förderbeiträge gibt es in folgenden Fällen:

- Das ganze Gebäude (Dach, Aussenwände, Fenster) wird vollständig renoviert. In diesem Fall erhalten Bauherren bei einer Gesamterneuerung zusätzlich zum Förderbeitrag pro Quadratmeter Dämm- und Fensterfläche einen Bonus von Fr. 10.–/m<sup>2</sup>.
- Nur zwei Gebäudeteile werden vollständig renoviert, entweder
  - 100 Prozent des Daches/Estrichbodens sowie die Aussenwände oder
  - 100 Prozent der Aussenwände sowie alle Fenster oder
  - 100 Prozent des Daches/Estrichbodens sowie alle Fenster.

## – Neu: Vervollständigung auf zwei Gebäudeelemente oder 65 Prozent der Gebäudehülle:

Neu werden auch Projekte gefördert, bei denen bereits eine Teilerneuerung stattgefunden hat. Damit wird zusätzlich ein Anreiz zur Erneuerung gewerblicher oder grosser Bauten geschaffen. Eine Teilerneuerung heisst, Sie haben vor Kurzem alle Fenster (nach SIA 380/1, Ausgabe 2001) erneuert und wollen jetzt noch die Fassade energetisch verbessern. Zusätzlich zu den Fenstern können Sie nun 65 Prozent oder bis 1500 m<sup>2</sup> der thermischen Gebäudehülle erneuern, um förderberechtigt zu sein. Dies ist mit einer vollständigen Fassaden- und Kellerdeckenisolierung der Fall.

## Unterschiedliche Förderung der Kantone

In den Kantonen BE und SH ist bei Minergie-Sanierungen eine Doppelförderung (kantonale Energiefachstellen und Gebäudeprogramm) möglich. In ZH, BL, AR, AG ist bei Minergie-Sanierungen eine zweifache Förderung möglich, wobei der kantonale Beitrag halbiert wird. Andere Kantone handeln ihren Beitrag individuell aus, so GL und NW. Im TG ist eine Doppelförderung möglich, wird aber als

Besonderheit mit der CO<sub>2</sub>-Reduktionswirkung ausgehandelt. Die Kantone BS, GR und LU lehnen eine Doppelförderung ab, kennen aber Quadratmeter-Ansätze, welche höher liegen und geringere Anforderungen erfüllen. Die Beiträge von Kantonen und Klimarappen können bei einer Minergie-Sanierung zu einer Unterstützung zwischen 15 und 25 Prozent führen.

## Projektbegleiter

Um dem Gebäudeprogramm eine verbesserte Wirkung zu verschaffen, hat die Stiftung Klimarappen bereits rund 600 Projektbegleiter ausgebildet. Mit dem Nachweis der technischen Anforderung garantieren die Fachleute das Erfüllen des Programms, und dem Gesuchsteller erleichtern sie die Eingabe. Projektbegleiter erhalten von der Stiftung für ein bewilligtes Gesuch eine Entschädigung von 500 beziehungsweise 750 Franken. Die Beurteilung der Eingabe durch das Gebäudeprogramm nimmt drei bis vier Wochen in Anspruch. Text\_Ferdinand Kurz, St.Gallen

Ferdinand Kurz ist Energieberater und akkreditierter Projektbegleiter Gebäudeprogramm. [www.gebaeudeprogramm.ch](http://www.gebaeudeprogramm.ch)

## Stiftung Klimarappen in Zahlen

Das Gebäudeprogramm der Stiftung Klimarappen hat seit dem Start im Mai 2006 rund 8 Millionen Franken für 587 Gebäudehüllenerneuerungen von (bestehenden) Wohnhäusern mitfinanziert; weitere 1700 Gesuchsteller haben bereits eine Förderbestätigung erhalten. Die Stiftung Klimarappen hat sich gegenüber dem Bund verpflichtet, im Zeitraum 2008 bis 2012 neun Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> zu reduzieren, davon mindestens eine Million Tonnen im Inland. Finanziert wird die Stiftung Klimarappen durch eine Abgabe von 1,5 Rappen pro Liter auf allen Benzin- und Dieselimporten.

[www.stiftungsklimarappen.ch](http://www.stiftungsklimarappen.ch)

Foto: zvg



Das Einfamilienhaus (Jahrgang 1936) in Meilen bekam dank Klimarappen eine neue Wärmedämmung und grössere Fenster.

## SEKTIONEN

## BRIEFKASTEN

Foto: Claudia Surak



## Unsere Berater

Von seinem Büro aus hat Markus Schuler eine prachtvolle Aussicht auf das Stanserhorn und das Luzerner Reusswehr. Er ist in einem altherwürdigen Haus einquartiert, das im ältesten Ortsteil von Luzern liegt, unweit von der historischen Musegg-Mauer.

(4) MARKUS SCHULER, HORW/LUZERN

\_\_ Markus Schuler ist derzeit Präsident des Hausvereins Zentralschweiz und vielseitig ausgebildet: Er weiss Bescheid bei den Themen Hausbau, Bausubstanz und Immobilienwert. Der gelernte Bauzeichner und Zimmermann hat sich laufend weitergebildet am ehemaligen Abendtechnikum. 2002 hat er sich zum Immobilienschätzer und 2007 zum Immobilienentwickler, beides mit eidgenössischem Fachausweis, ausbilden lassen. Das Ziel der Immobilienentwicklung besteht darin, die Faktoren Standort, Nutzung und Investorenkapital so zu kombinieren, dass die Bedürfnisse der Eigentümer, der Nutzer und der Öffentlichkeit maximal erfüllt werden.

Die Revitalisierung von Altliegenschaften ist eine Kernkompetenz von Markus Schuler. Zurzeit beschäftigt er sich mit einem im Luzerner Inventar schützenswerter Bauten erfassten Dreifamilienhaus (1910). Die besondere Herausforderung besteht darin, die energie-technischen und historisch gewachsenen Aspekte des Gebäudes so zu kombinieren,

dass sie den Anforderungen an die heutige Zeit und den Erhalt historisch wertvoller Bauten gerecht werden.

Zu den häufigen Tätigkeiten Schulers gehören Schätzungen und Verkaufsabwicklungen von Liegenschaften. Vor fünf Jahren ist der HV Zentralschweiz eine wegweisende Kooperation mit Pro Senectute Luzern eingegangen: Ältere Hausbesitzer können sich an den HV Zentralschweiz wenden, wenn sie Rat brauchen. «Wohnen im Alter wird zusehends zu einem grossen Aufgabengebiet», stellt Schuler fest. Wichtig sei die Abklärung der Bedürfnisse: Will man weiterhin im Quartier leben? Soll man es den Kindern übergeben und ein Wohnrecht im Haus behalten? Und soll es alterstauglich umgebaut werden? «Viele Hausbesitzer möchten so lange wie möglich im eigenen Haus bleiben, das geht nicht ohne gewisse bauliche Anpassungen», ist Fachmann Schuler überzeugt. \_\_

Text\_Stefan Hartmann

info@markusschuler.ch, Tel. 041 340 95 15

**Fachjournalist Jürg Zulliger erläutert an dieser Stelle aktuelle Themen rund ums Haus.**

### Wer zahlt Mängel an der Mietwohnung?

**Wir haben in unserem kleinen Mehrfamilienhaus, in dem wir eine Wohnung selbst bewohnen, immer wieder Diskussionen mit den Mietern, wenn es um Mängel geht. Wofür haftet eigentlich der Mieter, und was müssen wir als Hauseigentümer selbst zahlen?** F. und M. Z. in B.

Kleinere Mängel, das heisst Kosten bis etwa 150 Franken, sind Sache des Mieters. Dazu zählen zum Beispiel der Ersatz von Sicherungen oder Glühbirnen. Bohrlöcher muss der Mieter vor dem Auszug sorgfältig reparieren. Für mittlere und grössere Mängel müssen aber Sie als Hauseigentümer aufkommen – etwa wenn die Heizung defekt ist, wenn eine undichte Wasserleitung einen Schaden in der Wohnung verursacht usw. Auch alles, was als normaler Gebrauch der Wohnung zu taxieren ist, kann dem Mieter nicht in Rechnung gestellt werden, also etwa der Schatten eines Bilderrahmens an der Wand oder eine helle Stelle auf dem Parkett, weil dort während Jahren ein Teppich war. Im Übrigen ist auf die Lebensdauertabelle von Bauteilen zu verweisen, die Mieter- und Hauseigentümergebiet publizieren: Massives Parkett sollte zum Beispiel 40 Jahre halten, während ein Anstrich mit Dispersionsfarbe bereits nach acht Jahren seine normale Lebensdauer erreicht. Sollte etwa der Wandanstrich wegen grosser Beanspruchung schon nach vier Jahren «fällig» werden, zahlt der Mieter die Hälfte – weil erst die Hälfte der Lebensdauer erreicht ist. Mieter müssen auch Schäden, die sie selbst verursacht haben, selber berappen. In den meisten Fällen übernimmt aber die Haftpflichtversicherung des Mieters oder der Mieterin entsprechende Schadenersatzforderungen – je nachdem nach Abzug eines Selbstbehalts.

Jürg Zulliger\_Journalist, Zürich

**Antirutsch**

**Lengen & Partner AG, Heritage Antirutsch**  
Bodenstrasse 21, 6062 Wilen  
Tel. 041 660 86 60, [www.antislip.ch](http://www.antislip.ch)

**Asbest**

**Asbest Materialanalysen, [www.aatest.ch](http://www.aatest.ch)**  
Aatest Romer GmbH, 5600 Lenzburg  
Tel. 062 891 33 49, [romer@aatest.ch](mailto:romer@aatest.ch)

**Architektur**

**atelier arba architekten+planer**  
Gerberngasse 23, 3011 Bern  
Tel. 031 311 11 88

**Bänninger + Partner Architekten**  
Tel. 052 233 21 21  
[www.baenningerpartner.ch](http://www.baenningerpartner.ch)

**manus bau und schreinerei**  
3008 bern, güterstrasse 51, tel. 031 381 10 28  
[manus@manusbern.ch](mailto:manus@manusbern.ch), [www.manusbern.ch](http://www.manusbern.ch)

**Daniel Vögeli, Arch. HTL/Baubiologe SIB**  
Bernastrasse 55, 3005 Bern  
[www.voegeli-architektur.ch](http://www.voegeli-architektur.ch)

**Ruedi Berchtold, 7014 Trin**  
Tel. 081 635 14 07  
[www.berchtold-architektur.ch](http://www.berchtold-architektur.ch)

**Jost Wächter Architekt/Gestalter**  
8044 Gockhausen, Tel. 044 820 22 63

**Ulrich Schlegel, dipl. Arch. ETH/SIA**  
8050 Zürich, Tel. 044 310 85 44  
[www.schlegelarchitekten.ch](http://www.schlegelarchitekten.ch)

**Architekt-Baubiologe**  
H.J. Heuberger, 3046 Wählendorf, Tel. 031 829 22 33  
[info@hjh-biobau.ch](mailto:info@hjh-biobau.ch)

**bauladen** für architektur, innenarchitektur und lichtdesign, egelgasse 67, 3006 bern  
tel. 031 368 12 40, [www.bauladen.ch](http://www.bauladen.ch)

**Architekturbüro Peter Eichhorn, dipl. Arch. HTL**  
Umweltberater, Lärchenweg 12, 6430 Schwyz  
Tel. 041 810 06 24 und 078 868 61 03

**Ausbildung**

**Baubiologie/Bauökologie**  
Kurse Sa oder Fr – Beginn jederzeit möglich  
[www.bildungsstellebaubio.ch](http://www.bildungsstellebaubio.ch)

**Baubiologie**

**[www.BauBioAnalysen.ch](http://www.BauBioAnalysen.ch)** für Objektbetreuung  
Ganzheitliche Messungen, Analysen und Beratungen  
Elektrosmog, Chemie, Partikel, Magnetfelder.  
Kompetente Auskunft, Tel. 044 767 11 61, G. Huwiler

**ecovos ag**  
Könizstrasse 13, 3008 Bern  
Tel. 031 381 77 70

**Architekturbüro** Christoph Lehmann  
Im Winkel 1, 8266 Steckborn  
Tel. 052 624 69 13, [www.imwinkel.ch](http://www.imwinkel.ch)

**Jost Wächter Architekt/Gestalter**  
8044 Gockhausen, Tel. 044 820 22 63

**Kentron Bau- und Elektrobiologie**  
Alfred Gertsch, 3600 Thun  
Tel. 033 243 32 12, [www.kentron.ch](http://www.kentron.ch)

**Architekt-Baubiologe**  
H.J. Heuberger, 3046 Wählendorf, Tel. 031 829 22 33  
[info@hjh-biobau.ch](mailto:info@hjh-biobau.ch)

**baubiologische beratung**  
[peterwenig@bluewin.ch](mailto:peterwenig@bluewin.ch), architekt sia baubiologe sib  
bachstrasse 10, 9100 herisau, Tel. 071 364 20 32

**Bioküchen**

**UTOS AG**  
Lauterbachstrasse 137, 3068 Utzigen  
Tel. 031 839 42 44

**Bodenbeläge**

**Belcolor Flooring**  
[www.belcolor.ch](http://www.belcolor.ch)

**Elektrosmog**

**[www.BauBioAnalysen.ch](http://www.BauBioAnalysen.ch)** für Beratung, Mobilfunk,  
NIS, Magnetfelder, [www.info-elektrosmog.ch](http://www.info-elektrosmog.ch)  
Messungen, Analysen, Abschirmungen und Bera-  
tungen, Kompetente Auskunft, Tel. 044 767 11 61,  
G. Huwiler

«Wohlfühltelefon» dank strahlungsfreiem  
Stand-by-Betrieb EP: Bossart, 5642 Mühlau  
Tel. 056 668 11 67, [www.bossart-funk.ch](http://www.bossart-funk.ch)

**Feng-Shui**

**Karin Weissenberger Immobilien**  
Tobelstrasse 3a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 66 67, [weissenbergerimmo@bluewin.ch](mailto:weissenbergerimmo@bluewin.ch)

Fengshui-Beratung Verena Hurter  
Tel. 052 763 40 09, [www.fengshui-hurter.ch](http://www.fengshui-hurter.ch)

**Fenster**

**WM-Fensterbau Müller AG**  
Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur  
Tel. 052 265 10 60

**Gegensprechanlagen**

**[www.dietrich-gegensprechanlagen.ch](http://www.dietrich-gegensprechanlagen.ch)**  
Tel. 031 859 43 82, Fax 031 859 43 80

**Gerüstbau**

**PROBST & D'AVICO**  
Gerüstbau Gipserei Malerei  
Ittigen, Tel. 031 921 47 41

**Gipserei**

**PROBST & D'AVICO**  
Gipserei Malerei Gerüstbau  
Ittigen, Tel. 031 921 47 41

**Holzbau**

**schaerholzbau ag**  
6147 Altbüron, Tel. 062 917 79 20  
[www.schaerholzbau.ch](http://www.schaerholzbau.ch)

**Holzheizkessel**

**Jenni Energietechnik AG**, 3414 Oberburg,  
Tel. 034 420 30 00, [www.jenni.ch](http://www.jenni.ch)

**Immobilien**

**Karin Weissenberger Immobilien**  
8127 Forch, Tel. 044 980 66 67

**[www.casaconsult.ch](http://www.casaconsult.ch)**  
R. Fankhauser & L. Theiler  
Das andere Immobilienbüro  
Tel. 031 312 95 14

**Angehrn Immobilien**, 8910 Affoltern  
Tel. 044 776 22 82

**HECHT & MEILI TREUHAND AG**

Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Tel. 061 338 88 50  
[htm@htm-basel.ch](mailto:htm@htm-basel.ch)

**Innenausbau**

**manus bau und schreinerei**  
3008 bern, güterstrasse 51, tel 031 381 10 28  
[manus@manusbern.ch](mailto:manus@manusbern.ch), [www.manusbern.ch](http://www.manusbern.ch)

**Insektenschutz**

**OEKO-TEC AG**  
Heissluftverfahren gegen Holzschädlinge  
Meisenweg 10, 3652 Hiltterfingen  
Tel. 033 243 34 18

**Kleintierställe**

Tierfreundliche Sommer- und Wintergehege,  
ökologisch und sozial produziert.  
[www.kleintierstaelle.ch](http://www.kleintierstaelle.ch), Tel. 033 334 17 17

**Küchen**

**manus bau und schreinerei**  
3008 bern, güterstrasse 51, tel 031 381 10 28  
[manus@manusbern.ch](mailto:manus@manusbern.ch), [www.manusbern.ch](http://www.manusbern.ch)

**Liegenschaften**

**[www.casaconsult.ch](http://www.casaconsult.ch)**  
R. Fankhauser & L. Theiler  
Das andere Immobilienbüro  
Tel. 031 312 95 14

**Hansueli Füllemann**  
8408 Winterthur, Tel. 052 222 09 43

**HECHT & MEILI TREUHAND AG**  
Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Tel. 061 338 88 50  
[htm@htm-basel.ch](mailto:htm@htm-basel.ch)

**hausundco**  
Klausstrasse 9, 8008 Zürich  
Tel. 044 381 91 21, [www.hausundco.ch](http://www.hausundco.ch)

**Malerei**

**Bio-Malerei P. Singeisen**  
3400 Burgdorf, Tel. 078 633 50 16, [www.singeisen.ch](http://www.singeisen.ch)

**Malart Inh. Achill Herzig**  
8620 Wetzikon  
Tel. 043 488 08 98

**Marco Pestoni**  
3152 Mamishaus, Tel. 031 731 32 53

**PROBST & D'AVICO**  
Malerei Gipserei Gerüstbau  
Ittigen, Tel. 031 921 47 41

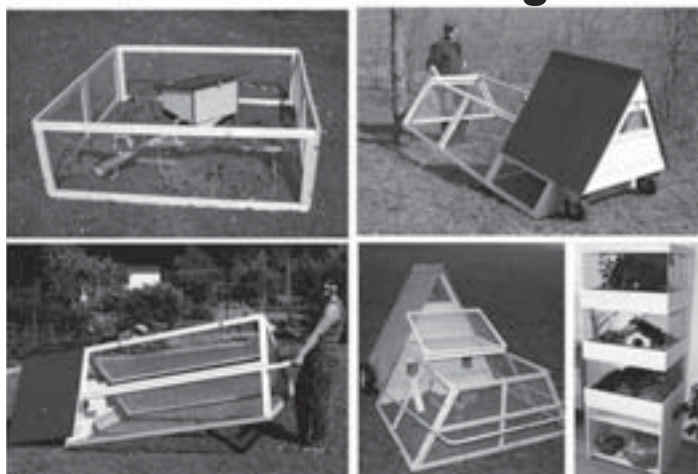
**Raum & Co**  
Francesco Spedicato  
Tel. 044 461 55 17, [www.raum-und-co.ch](http://www.raum-und-co.ch)

**Malerin Lisa Rotach Naturfarben und Verputz-  
arbeiten**, Schwendstrasse 7, 9410 Heiden  
Tel. + Fax 071 891 74 36, [www.malerinlisarotach.ch](http://www.malerinlisarotach.ch)

**Minergie**

**Bänninger + Partner Architekten**  
Tel. 052 233 21 21  
[www.baenningerpartner.ch](http://www.baenningerpartner.ch)

## Tierfreundlich und genial!



Tierfreundliche Sommer- und Wintergehege für Meerschweinchen, Kaninchen, Kleinnager, usw. Ökologisch und sozial produziert. Bereits ab 190.- Fr. Empfohlen vom Schweizer Tierschutz STS



**www.kleintierstaele.ch**  
oder einfach unter 033 334 17 17

## Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

## Gegensprechanlagen

Ein- und Mehrfamilienhäuser – auch mit Video  
Alle Arbeiten inklusive – Pauschalpreise, z.B.  
6-Fam.haus Audio Fr. 3'000.- / Video Fr. 6'300.-

**Diétrich**  
Gegensprechanlagen

Tel 031 859 43 82 / Fax 031 859 43 80  
[www.dietrich-gegensprechanlagen.ch](http://www.dietrich-gegensprechanlagen.ch)

## SEKTIONEN

NORDWESTSCHWEIZ

### Sektionsversammlung mit Vortrag «Minergie im Altbau»

Der Titel «Minergie im Altbau» lockte viele Interessierte ins Gundendinger Casino; rund 60 Personen erwarteten das Referat von Werner Waldhauser. Nebst allgemeinen Grunderklärungen zum Thema Energiewahl wurden anhand des in mehreren Etappen sanierten Bauernhauses von HV-Mitglied Felix Hauser praktische Entscheidungswege aufgezeigt.

Werner Waldhauser plädiert für eine differenzierte Betrachtung der Energieträger. So rät er nicht prinzipiell von einer Ölheizung ab. Er weist darauf hin, dass bei der Stromerzeugung je nach Art der Erzeugung lediglich ein Drittel der Primärenergie aus der Steckdose bezogen werden kann. Der Wirkungsgrad einer elektrisch betriebenen Wärmepumpe kann somit in einer Gesamtenergiebilanz schlecht abschneiden. Kritisch äusserte er sich auch über Gesetzesauflagen, die eigentlich zu Einsparungen beim Energieverbrauch führen sollten, im Endeffekt aber keine Einsparungen brächten.

Beim oben erwähnten Beispielobjekt (Bauernhaus Hauser) konnte Waldhauser aufgrund einer detaillierten Untersuchung des Energieverbrauchs (Öl- und Holzheizung) sogar aufzeigen, dass der Minergiestandard erreicht wird. Und dabei sind die Fenster (Einfachverglasung mit Vorfenstern) noch nicht einmal ersetzt worden und weitere Isolationsmöglichkeiten noch nicht ausgeschöpft. Dies sei auch auf das vorbildliche Bewohnerverhalten zurückzuführen.

Bei einer geplanten Investition sind auch Förderbeiträge ein wichtiges Thema. Zum Teil existieren bis auf Gemeindeebene unterschiedliche Fördermodelle. Eine allgemeine Information ist daher nicht möglich. Im konkreten Fall müssen Fördermöglichkeiten objektbezogen abgeklärt werden. Der Abend zeigte deutlich auf, wie anspruchsvoll gerade bei bestehenden Bauten die Wahl des Energieträgers ist. Allgemeingültige Rezepte gibt es nicht. Auf die Frage aus dem Publikum, ob sich die höheren Kosten für Alternativen (Schnitzel-, Pellets-, Solar-, Geothermieheizung) rentieren, antwortete Werner Waldhauser



Foto: zsg

Fachmann Werner Waldhauser zog das Publikum in Bann.

mit der Gegenfrage, ob sich denn ein Auto rentiere? Die Energiewahl ist also eine Frage der Gewichtung von einzelnen Aspekten.

### Spezialangebot des Hausvereins

In Zusammenarbeit mit der Firma Waldhauser Haustechnik kann der Hausverein den Mitgliedern ein Spezialangebot präsentieren. Für die eigene Liegenschaft kann zu einem Pauschalpreis von 450 Franken (inkl. MwSt.) eine Beratung vor Ort in Anspruch genommen werden. Auf unserer Website finden Sie das Anmeldeformular für die Spezialaktion. EigentümerInnen von Liegenschaften im Kanton Basel-Stadt werden über die spezielle Aktion des Amtes für Umwelt und Energie (Gratisangebot) direkt von den BeraterInnen der Sektion Nordwestschweiz informiert.

Text: Amanda Suhr

### Studienreisen Urserntal und Engadin



Foto: Andermatt Tourismus

Das Urserntal ist im Aufbruch.

Für die Studienreisen ins Urserntal/Andermatt vom 6. September sowie ins Engadin vom 21. bis 23. September sind noch Plätze frei! Jetzt anmelden. Die Reisen wurden in den letzten beiden Nummern «casanostra» vorgestellt. Sie finden sie auch auf der Website unter [www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch) unter Kurse und Veranstaltungen.

**Möbel****Werkstatt 95**

Brünigstrasse 95, 6072 Sachseln  
Tel. 041 660 63 62, [www.werkstatt95.ch](http://www.werkstatt95.ch)

**Raumluft**

**www.BauBioAnalysen.ch** für Objektbetreuung  
Ganzheitliche Messungen, Analysen und Beratungen  
Elektrosmog, Chemie, Partikel, Magnetfelder.  
Kompetente Auskunft, Tel. 044 767 11 61, G. Huwiler

**Rohrreinigung****ROHRMAX®**

Tel. 0848 852 856

**Schätzungen****HECHT & MEILI TREUHAND AG**

Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Tel. 061 338 88 50  
[htm@htm-basel.ch](mailto:htm@htm-basel.ch)

**Engel & Partner** Immobilien- und Bauberatung  
8050 Zürich, Tel. 044 312 76 80  
[engelpartner@bluewin.ch](mailto:engelpartner@bluewin.ch)

**Schimmelpilz****www.BauBioAnalysen.ch**

Analyse, Messung und Beratung, Tel. 044 767 11 61  
Fachmännische Sanierungsbetreuung durch:  
G. Huwiler, Dipl. Bauführer BS Aarau & Baubiologe

**Solarenergie****HOLINGER SOLAR AG**

Wattwerkstrasse 1, 4416 Bubendorf  
Tel. 061 923 93 93  
[www.holinger-solar.ch](http://www.holinger-solar.ch)

**Jenni Energietechnik AG**, 3414 Oberburg,  
Tel. 034 420 30 00, [www.jenni.ch](http://www.jenni.ch)

**Photovoltaik/Therm. Solaranlagen**

BE Netz AG, 6003 Luzern, [www.benetz.ch](http://www.benetz.ch)

**schaer energie**

Kantonsschulstrasse 6, 9043 Trogen  
Tel. 071 340 00 16, [schaer-energie.ch](http://schaer-energie.ch)

**SolarCenter MUNTWYLER**

Ziegelei-Märit, 3052 Zollikofen  
Tel. 031 911 50 63, Fax 031 911 51 27  
[www.solarcenter.ch](http://www.solarcenter.ch)

**Solarstatt GmbH**

Signinastrasse 2, 7000 Chur  
Tel. 081 353 32 23, Fax 081 353 32 13  
[solarstatt@bluewin.ch](mailto:solarstatt@bluewin.ch), [www.solarstatt.ch](http://www.solarstatt.ch)

**SOLTOP Schuppisser AG**

St. Gallerstrasse 5a, 8353 Elgg  
Tel. 052 364 00 77, [www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)

**GRUPE SOLVATEC SA**, 4132 MuttENZ  
Die Kompetenz für erneuerbare Energien  
Tel. 061 903 92 00, [www.solvatec.ch](http://www.solvatec.ch)

**Weinkellereinrichtungen****LE MOLLET DES ARTS**

[www.lemollet.ch](http://www.lemollet.ch), Tel. 079 235 54 70

## INSERAT



**ecovos**  
ökologisch  
bauen + wohnen

**ecovos ag**

könizstrasse 13  
3008 bern

web  
e-mail

[www.ecovos.ch](http://www.ecovos.ch)  
[info@ecovos.ch](mailto:info@ecovos.ch)

tel.  
fax

031 381 77 70  
031 381 77 72

**Parkettoel, Seifen, Laugen, Holz- und Korkböden,  
Dämmstoffe, z.B.**

- Dubron-Naturharzdispersion für Ihre Wände
- Carnalin-Oel zur Behandlung Ihrer Holzböden und Parkette
- Cerafin-Seife für die Reinigung und Pflege Ihrer geölten Böden
- Alis-Oel für Auffrischung und Schutz Ihrer Holz-Gartenmöbel

**Unsere Produkte enthalten ausschliesslich natürliche Rohstoffe.  
Sämtliche Inhaltsstoffe sind deklariert.**

Versand ganze Schweiz!

**Was ist der Hausverein?**

Der Hausverein Schweiz (HVS) wurde 1988 gegründet. Der HVS tritt für eine umweltfreundliche Bauweise, ein faires Verhältnis Vermieter-Mieter und den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Boden ein. Der HVS umfasst rund 8000 Mitglieder und ist in sieben Sektionen organisiert.

**Beratung**

Kurze telefonische und schriftliche Auskünfte in allen Fragen rund ums Haus sind im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Persönliche Beratungen in den Sektionen nach telefonischer Absprache.



**Hausverein**  
SCHWEIZ

Für umweltbewusste  
und faire EigentümerInnen

**Adressen Sektionen und Beratungsstellen**

BE, SO, AG, FR, VS, VD, NE, JU, GE:

**Hausverein Mittelland-Romandie**  
Postfach 6507, 3001 Bern  
[mittelland@hausverein.ch](mailto:mittelland@hausverein.ch)  
Sekretariat (Administration):  
Tel. 031 312 00 25, Mo-Fr 8.30-12  
und 13-16.30 Uhr, Beratung: Tel.  
031 312 15 69, Mo-Fr 9-11 und  
15-17 Uhr (ausser Do-Nachmittag)

BL, BS:

**Hausverein Nordwestschweiz**  
Malzgasse 28, 4052 Basel  
Tel. 061 271 31 06, Fax 061 271 39 19  
[nordwestschweiz@hausverein.ch](mailto:nordwestschweiz@hausverein.ch)  
Beratung: Di+Do 14-17.30 Uhr

AI, AR, FL, GL, GR, SG, SH, TG:

**Hausverein Ostschweiz**  
Dorfstrasse 11, 9423 Altenrhein  
Tel. 071 220 71 44  
[ostschweiz@hausverein.ch](mailto:ostschweiz@hausverein.ch)  
Tel. Auskünfte und Beratung:  
Mo-Fr 8.30-12, 13-16.30 Uhr

GR:

**Hausverein Ostschweiz,  
Regionalgruppe Graubünden**  
Quaderstrasse 5, 7002 Chur  
Tel. 081 257 06 28, Fax 081 257 06 29  
[graubuenden@hausverein.ch](mailto:graubuenden@hausverein.ch)  
Beratung: Mo-Fr 9-11, 14-17 Uhr

TI:

**«Ass. prop. di case» Casa Nostra**  
Velti Aldo, architetto  
Via Lavazzari 6, 6500 Bellinzona  
Tel. 091 825 57 71

OW, NW, UR, LU, ZG, SZ:

**Hausverein Zentralschweiz**  
Postfach 7421, 6000 Luzern 7  
Tel. 041 422 03 33, Fax 041 422 03 34  
[zentralschweiz@hausverein.ch](mailto:zentralschweiz@hausverein.ch)  
Beratung: Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr

ZH:

**Hausverein Zürich**  
Edenstrasse 20, 8045 Zürich  
Tel. 0844 25 25 25, Fax 044 285 10 51  
[zuerich@hausverein.ch](mailto:zuerich@hausverein.ch)  
Sekretariat (Bestellungen usw.):  
Mo-Fr 8-12 Uhr  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

Zentralsekretariat:

**Hausverein Schweiz**  
Postfach 6515, 3001 Bern  
Tel. 031 311 50 55, Fax 031 312 24 02  
[wittwer@hausverein.ch](mailto:wittwer@hausverein.ch)  
Sekretariat: Mo-Fr 8.30-12,  
13-16.30 Uhr (keine Beratung)

[www.hausverein.ch](http://www.hausverein.ch)

Hausverein Schweiz, 3011 Bern,  
**Postkonto 30-36061-3**



# Baubiologie/Bauökologie mit grossem Zukunftspotenzial

BOSCO BÜELER, ARCHITEKT/BAUBIOLOGE SIB, PRÄSIDENT GIBBECO, ALT KANTONS RAT, FLAWIL

\_\_ Klimawandel, zunehmend kranke Menschen, insbesondere psychisch Kranke, Verknappung der Energie-, Material- und Wasserressourcen und deren ungerechte Verteilung werden uns in Zukunft immer mehr beschäftigen. Auf den ersten Blick eine ungeordnete Menge von Einzelproblemen, doch bei näherer Analyse hängen sie alle eng zusammen.

Das ist keine neue Erkenntnis. Noch als ob es gestern gewesen wäre, kann ich mich an den «Club of Rome» erinnern, der 1972 das Buch «Die Grenzen des Wachstums» publizierte. Zwei Jahre vorher, 1970, hatte ich für den Gemeinderat Flawil einen Umweltbericht verfasst. Dieser wurde natürlich sofort «schubladiert» und dürfte auch heute noch keine Kaffeeflecken aufweisen!

**Zukunft Bau und Verkehr:** Der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr sind stark zu fördern. Im Individualverkehr hat das Hybridauto mittelfristig Zukunft. Längerfristig brauchen wir das Brennstoffzellenauto mit Wasserstoff als Treibstoff, hergestellt mit Solarenergie. Nicolas Hayek ist vor wenigen Monaten in diesen Markt eingestiegen, und das lässt hoffen.

**Gutes günstig, Schlechtes teuer:** Ökologisch gutes Handeln muss preisgünstiger sein im Vergleich zu umweltzerstörendem Verhalten. Jeder Mensch hat Anrecht auf eine preisgünstige Basismenge an Ressourcen von Energie, Material, Lebensmitteln und Wasser. Mit der EcoKennZahl® der [www.gibbeco.org](http://www.gibbeco.org) wird ein System angeboten, um diese Idee Realität werden zu lassen. Verantwortungsvolle Politiker, die der Gesellschaft dienen wollen und können, sind gefordert, diese notwendige Basismenge laufend anzupassen und zu definieren. Die Ideen der Baubiologie/Bauökologie passen hervorragend in die Forderung der Nachhaltigkeit, definiert mit dem Zusammenwirken von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft. Im Zentrum dieser drei Wirkkreise soll und muss die Politik die Rahmenbedingungen des Zusammenwirkens festlegen.

**Wer hilft mit?** Ich lernte einst: «Der Gescheiterte gibt nach und der Esel bleibt stehen.» Das ist eine unsichere Sache, denn: «Wenn die Intelligenten immer nachgeben, regieren die Dummen.» Wird diese Chance bei den nächsten Wahlen genutzt? \_\_

Text\_Bosco Büeler

## AGENDA Kursprogramm Hausverein

\_\_ **Zürich, Workshop: Wie gestalte ich (m)einen Raum?**

26. August 2008, 9.30–16.30 Uhr, Ort: Zürich, aki

Anmeldefrist: 15. August 2008

\_\_ **Studienreise: Urserental und Andermatt**

6. September 2008, Zürich ab 7.30 Uhr

Anmeldefrist: 25. August 2008

\_\_ **Bern, Kurs: Vermieten – worauf zu achten ist**

11. September 2008, 18.15–20.45 Uhr, Ort: Bern, Bollwerk 35

Anmeldefrist: 11. September 2008

\_\_ **Bern; Besichtigung: Mit Hildegard Fässler ins Bundeshaus**

15. und 22. September 2008, 16.10 Uhr, Ort: Bern, Seiteneingang Ost

Anmeldefrist: ab 11. August 2008

\_\_ **Engadin: 3-Tages-Studienreise**

21.–23. September 2008 (Sonntag bis Dienstag)

Anmeldefrist: sofort

\_\_ **Luzern: Landschaftstempel + Kraftort Luzern**

20. September 2008, 10–12 Uhr, Ort: Treffpunkt wird bei Anmeldung bekanntgegeben

Anmeldefrist: 16. September 2008

\_\_ **Olten: Haus finanzieren – welche Hypothek? (mit ABS)**

25. September 2008, 18.15–20.45 Uhr, Ort: Olten, SBB-Buffer

Anmeldefrist: 18. September 2008

\_\_ **Olten: NEU, wegen grosser Nachfrage: Gebäudehülle sanieren**

20. November 2008, 18.15–20.45 Uhr, Ort: Olten, SBB-Buffer

Anmeldefrist: 17. November 2008

Detailprogramm siehe Website HVS oder Kursbroschüre.



LEANNE (9), GEUENSEE

## Mein Haus

Das ist unser Haus. Ich finde es kul, dass wir viel Platz zum Fussballspielen haben. Die Tschuttiwiese ist in der Nachbarsiedlung. Bei uns gefällt mir der Schwimmteich besonders gut. Wir können Frösche fangen und sogar darin baden! Auf der Zeichnung hatte der Teich leider keinen Platz.

AZB  
P.P./Journal  
CH-3001 Bern

Postcode 1

## Mitgliedschaft und Abonnement «casanostra»

- \_\_\_ Fr. 60.– ist der Jahresbeitrag für Besitzer und Besitzerinnen eines Hauses oder einer Eigentumswohnung\*. Hausgemeinschaften oder Genossenschaften bis drei Wohnungen zahlen den gleichen Betrag für eine Kollektivmitgliedschaft.
- \_\_\_ Fr. 80.– ist der Jahresbeitrag für Besitzer von Mehrfamilienhäusern, Hausgemeinschaften oder Genossenschaften mit mehr als drei Wohnungen.
- \_\_\_ Fr. 100.– ist der Jahresbeitrag für Eigentümer (z. B. Liegenschaftsverwaltungen) von Mehrfamilienhäusern mit mehr als 6 Wohnungen.
- \_\_\_ Fr. 25.– kostet ein Abonnement «casanostra» mit 6 Ausgaben im Jahr.

Je nach Sektion können die Jahresbeiträge von diesen Richtwerten geringfügig abweichen; die Zeitschrift «casanostra» ist für Mitglieder inbegriffen).

Name

Adresse

Kanton

Datum und Unterschrift

Einsenden an: Hausverein Schweiz, Zentralsekretariat, Postfach 6515, 3001 Bern,  
Telefon 031 311 50 55, Fax 031 312 24 02, kontakt@hausverein.ch